

Schwabenland

Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ (1833), No. 309.

Textursprung unbekannt

Johann Albert Gottlieb Methfessel (* 1785; † 1869)

Kräftig (♩ = 96)

Strophen 1 - 4

Tenor I

1. Im al - ten wa - ckern Schwa - ben - land, vom
2. Und das er - warb sich Ruhm und Sieg im
3. Drauf a - ber ward das Schwa - ben - land des
4. Und wo es wüsst lag weit und breit, da

Tenor II

1. Im al - ten wa - ckern Schwa - ben - land, vom
2. Und das er - warb sich Ruhm und Sieg im
3. Drauf a - ber ward das Schwa - ben - land des
4. Und wo es wüsst lag weit und breit, da

Bass I

1. Im al - ten wa - ckern Schwa - ben - land, vom
2. Und das er - warb sich Ruhm und Sieg im
3. Drauf a - ber ward das Schwa - ben - land des
4. Und wo es wüsst lag weit und breit, da

Bass II

1. Im al - ten wa - ckern Schwa - ben - land, vom
2. Und das er - warb sich Ruhm und Sieg im
3. Drauf a - ber ward das Schwa - ben - land des
4. Und wo es wüsst lag weit und breit, da

3

T. I

Ne - ckar bis zum Do - nau - strand lebt' einst ein Volk voll
al - ten blut' - gen Rö - mer - krieg, drum, war das Land auch
Würt - tem - ber - gers Va - ter - land, und ob das Reich der
ist die Saat jetzt aus - ge - streut, da blü - het üp - pig

T. II

Ne - ckar bis zum Do - nau - strand lebt' einst ein Volk voll
al - ten blut' - gen Rö - mer - krieg, drum, war das Land auch
Würt - tem - ber - gers Va - ter - land, und ob das Reich der
ist die Saat jetzt aus - ge - streut, da blü - het üp - pig

B. I

Ne - ckar bis zum Do - nau - strand lebt' einst ein Volk voll
al - ten blut' - gen Rö - mer - krieg, drum, war das Land auch
Würt - tem - ber - gers Va - ter - land, und ob das Reich der
ist die Saat jetzt aus - ge - streut, da blü - het üp - pig

B. II

Ne - ckar bis zum Do - nau - strand lebt' einst ein Volk voll
al - ten blut' - gen Rö - mer - krieg, drum, war das Land auch
Würt - tem - ber - gers Va - ter - land, und ob das Reich der
ist die Saat jetzt aus - ge - streut, da blü - het üp - pig

6

T. I

Kraft und Mark, es leb - te froh, war frei und stark.
 wüs - te noch, der Schwa - be blüh - te kräf - tig doch.
 Schwa - ben schwand, das Land und Volk doch fort be - stand.
 Wein und Korn, da strömt des Lan - des Se - gens - horn.

T. II

Kraft und Mark, es leb - te froh, war frei und stark.
 wüs - te noch, der Schwa - be blüh - te kräf - tig doch.
 Schwa - ben schwand, das Land und Volk doch fort be - stand.
 Wein und Korn, da strömt des Lan - des Se - gens - horn.

B. I

Kraft und Mark, es leb - te froh, war frei und stark.
 wüs - te noch, der Schwa - be blüh - te kräf - tig doch.
 Schwa - ben schwand, das Land und Volk doch fort be - stand.
 Wein und Korn, da strömt des Lan - des Se - gens - horn.

B. II

Kraft und Mark, es leb - te froh, war frei und stark.
 wüs - te noch, der Schwa - be blüh - te kräf - tig doch.
 Schwa - ben schwand, das Land und Volk doch fort be - stand.
 Wein und Korn, da strömt des Lan - des Se - gens - horn.

musicalion

click for more

Strophen 5 - 7

T. I

5. Doch, wo ist je - ner Schwa - ben - sinn? Schwand
 6. Man kennt noch jetzt das Schwa - ben - kind, die
 7. So sind zwei Din - ge wohl be - schert, ein

T. II

5. Doch, wo ist je - ner Schwa - ben - sinn? Schwand
 6. Man kennt noch jetzt das Schwa - ben - kind, die
 7. So sind zwei Din - ge wohl be - schert, ein

B. I

5. Doch, wo ist je - ner Schwa - ben - sinn? Schwand
 6. Man kennt noch jetzt das Schwa - ben - kind, die
 7. So sind zwei Din - ge wohl be - schert, ein

B. II

5. Doch, wo ist je - ner Schwa - ben - sinn? Schwand
 6. Man kennt noch jetzt das Schwa - ben - kind, die
 7. So sind zwei Din - ge wohl be - schert, ein

3

T. I
s
wohl die al - te Kraft da - hin? Nein, kräf - tig bli - cket
Vä - ter zwar ent - schla - fen sind: es hat den Bo - den
Se - gens - land und Man - nes - wert: und wenn der Schwa - be

T. II
s
wohl die al - te Kraft da - hin? Nein, kräf - tig bli - cket
Vä - ter zwar ent - schla - fen sind: es hat den Bo - den
Se - gens - land und Man - nes - wert: und wenn der Schwa - be

B. I
wohl die al - te Kraft da - hin? Nein, kräf - tig bli - cket
Vä - ter zwar ent - schla - fen sind: es hat den Bo - den
Se - gens - land und Man - nes - wert: und wenn der Schwa - be

B. II
wohl die al - te Kraft da - hin? Nein, kräf - tig bli - cket
Vä - ter zwar ent - schla - fen sind: es hat den Bo - den
Se - gens - land und Man - nes - wert: und wenn der Schwa - be

musicalion

click for more

6

T. I
s
noch und schlicht des Würt - tem - ber - ger's An - ge - sicht.
zart ge - macht, und streng den Man - nes - sinn be - wacht.
wie - der - kehrt, er kennt uns noch am Man - nes - wert.

T. II
s
noch und schlicht des Würt - tem - ber - ger's An - ge - sicht.
zart ge - macht, und streng den Man - nes - sinn be - wacht.
wie - der - kehrt, er kennt uns noch am Man - nes - wert.

B. I
noch und schlicht des Würt - tem - ber - ger's An - ge - sicht.
zart ge - macht, und streng den Man - nes - sinn be - wacht.
wie - der - kehrt, er kennt uns noch am Man - nes - wert.

B. II
noch und schlicht des Würt - tem - ber - ger's An - ge - sicht.
zart ge - macht, und streng den Man - nes - sinn be - wacht.
wie - der - kehrt, er kennt uns noch am Man - nes - wert.

Type: Sheet music

Título: [Schwabenland \(Swabian Land\)](#)

Compositor: [Johann Albert Gottlieb Methfessel](#)

Época: Romanticismo

Tema: Naturaleza & entorno

Categoría: Canciones (mundanas)

Dificultad: Leicht

Instrumentación Grupo: Coro masculino capella

Arrangement: Coro>TTBB

Instrumentación: Canto coro>voces de bajo = B (2),Canto coro>voces de tenor = T(2)

A hymn to the Swabian region for 4-part men's choir [NTTBB]; text origin unknown; from 'Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder' [1833], No. 309.